



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Braunschweig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Carl der V. ist An. 1552. auf seiner Flucht von Inspruck aus hieber kommen.

Braunfels.

Braunfels ist ein kleines Städtlein / samt einem ansehnlichen vornemen Berghaus / davon die Linie Solms-Braunfels sich herschreibet. An. 1632. musste die Spanische Besatzung im Schloß abziehen. An. 1634. bekam diesen Ort Graf Philips von Mansfeld mit Accord. An. 1635. eroberte ihn Graf von Nassau-Dillenberg.

Braunschweig.

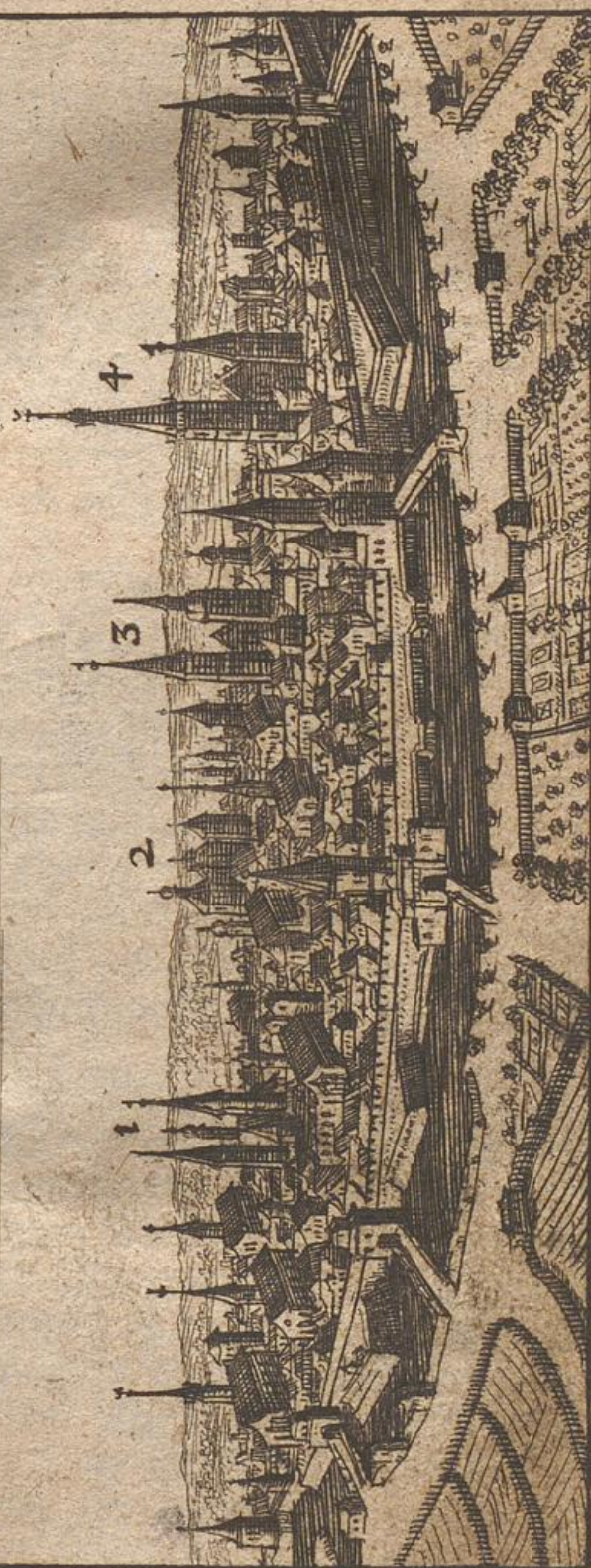
Braunschweig ist eine weltberühmte Stadt mit Mauern / Gräben / Thürnen und Basteyen gar wol verwahret / gezieret mit herrlichen Häusern / schönen Gassen und Tempeln / hat gleiche Länge und Breite / begreift eine halbe Teutsche Meile in ihrem Umbkreis / welches das Wasser Ocker durchfließt / und sie in zwei grosse Städte abtheilet / die eine wird genennet die Bicke / die andere aber die Alt-Stadt / hat 5. Gerichte in der Stadt / wie auch 5. Märkte und Rath-Häuser / und so viel Obrigkeiten. Ist von dem Braunschweigischen Herzogen erbauet und nach und nach erweitert worden. In Neun Kirchen wird allhier geprediget / und kan man auf St. Andread-Kirch-Thurn die ganze Stadt füglich übersehen. Es sind auch 3. Lateinische Schulen allda / als zu S. Martin / so die fürnehmste / St. Catharinen und St. Egidio. Es wird allda zweylen Bier gebrauen / nemlich ein weisses / Breuhan genant / so man im

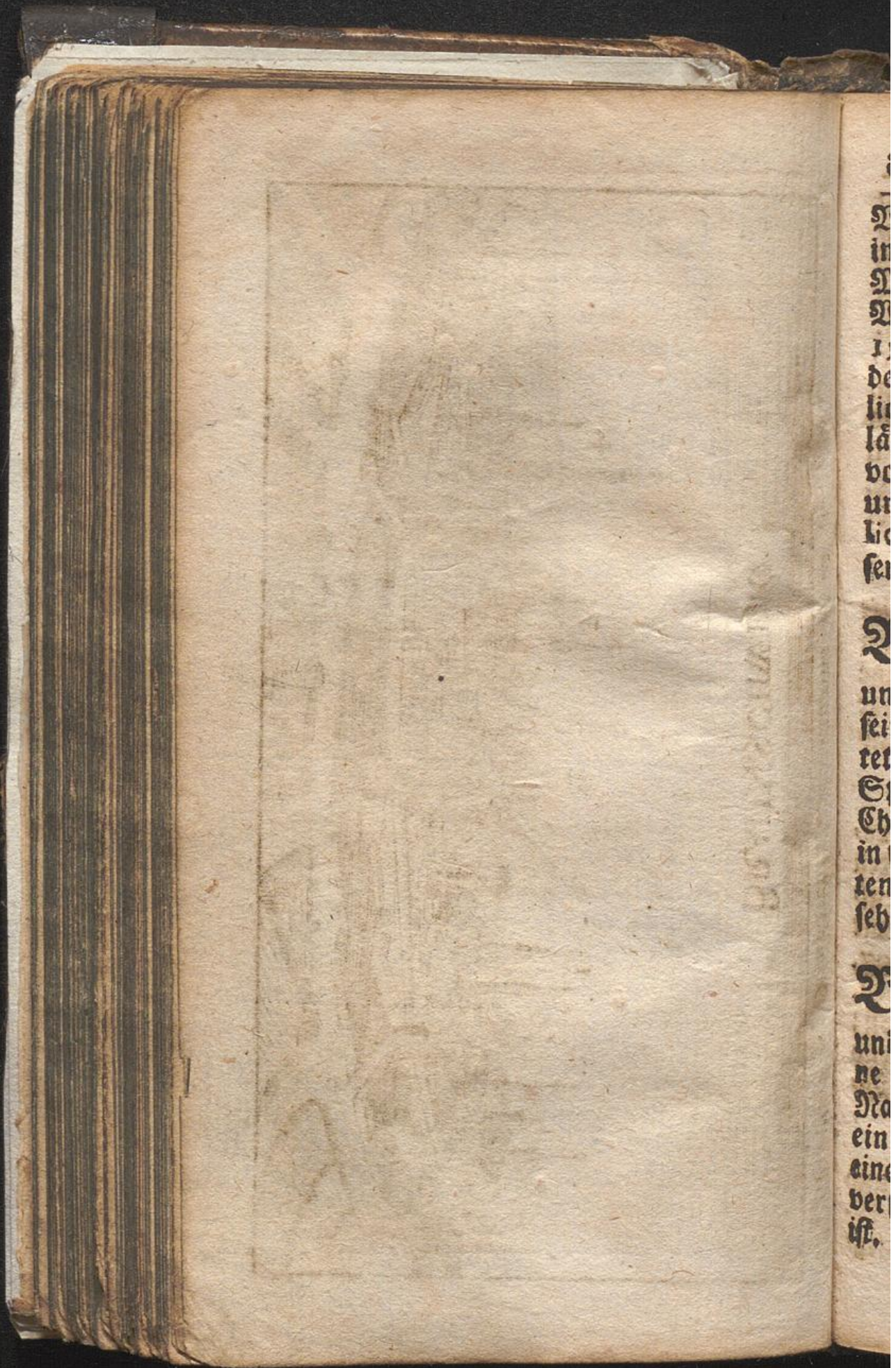
Wine

1. S. Martin. 2. DomKirch. 3. S. Catharina. 4. S. Andreas.

BRAUNSCHWEIG.

1. S. Martin . 2. DomKirch . 3. S. Catharina . 4. S. Andreas.





in
M
I
de
li
lä
vo
un
li
se

un
fei
ret
E
Ch
in
ten
seb

un
ne
Ma
ein
eine
ber
ist.

Winter/und die Mume/so braun/ und man im Sommer trincket/ welches sonderlich die Mume / weit und breit verführet wird. Wurde An. 1542. vom Herzog Heinrichen. 1550. und 1553. von Herzog Heinrichen dem jüngern 1605. von Herzog Heinrich Julio/ 1615. vom Herzog Fridrich Ulrichen belägert. An. 1671. im Junio wurde die Stadt von den Lüneburgischen Fürsten belägert und erobert/ worvon Gastelius de statu publico Europæ p. m. 1114. ausführlich zu lesen.

Brawiler.

Brawiler ist ein Dorff und Manns-Abtey / Benedictiner Ordens zu S. Nicolao und Medardo von Pfalz Grafen Ekone und seiner Gemalin Mathildis An. 1024. gestiftet. Man weist allhier die Spitze von dem Speer / und etwas von der dornen Krone Christi. Ligt eine Meile von Cölln/ und hat in selbiger Stadt einen Hof. A. 1688. besetzten die Französischen Dragoner diesen Ort sehr starck.

Breda.

Breda geböret samt ihrem Ländlein ins Herzogthum Brabant/ ist eine feine Stadt und wol bevestiget/ und sind in der Kirche schöne Nassauische Monumenten zu sehen. Der Nassauische Palast ist prächtig/ so mehrers ein Castell zu nennen/ weil er mit Wällen und einem doppelten Wassergraben auß beste versehen/ darinn ein stattliches Zeug-Haus ist. Es gehören 17. Dorffschafften darzu/ und